









und ein Betrag, und zum anderen 1250...  
In Zahlen waren 375 640 RM. (225 887 RM.) an Ertragsbeiträgen  
1920 RM. und an sonstigen Einnahmen 490 880 RM. zu verzeichnen.  
Die Einnahme beträgt 14 008 616 RM. Demgegenüber der  
Verbindlichkeiten am Schluß des Jahres 1918 mit 7 657 771  
RM., so daß eine Gesamtsumme von 22 166 377 RM. gebildet  
worden konnte.

Die Ausgaben der Haupt-, Bezirks- und Lokalstellen waren  
zu verzeichnen: An Unerfüllungen für Kranke 500 433 RM., Arzts  
beiträge 187 317 RM., Ehrenbezüge 155 740 RM., Genußmittel  
für 883 RM., Postgebühren 106 316 RM., Rechts  
gelder, Gerichtskosten, Kartellbeiträge um 219 268 RM.; zu  
sammen 1 452 418 RM. Außerdem wurden für das Verband  
sorgan 878 077 RM., Bibliotheken und Unterrichtsstelle 121 175  
RM., Materialien 800 679 RM., Reisekosten, Fortbildung und  
100 647 RM., Generalversammlung und Konferenzen 329 219 RM.,  
Bundesbeiträge 30 294 RM. ausgegeben. Die Verwaltungskosten  
der Hauptverwaltung betragen 438 713 RM., während Bezirks-  
und Lokalstellen für diese Zwecke 2 390 733 RM. verausgabt  
haben. Die Gesamtsumme beträgt 7 486 958 RM. Das 6. Juni  
vermögen betrug am Jahresbeginn 14 879 419 RM., gegen 7 857 761  
RM. am Schluß des Jahres 1918. Es ist also eine Vermehrung  
des Verbandvermögens von 7 221 758 RM. zu verzeichnen.  
In dem Gesamtvermögen ist die Hauptkasse mit 14 030 744 RM.  
beteiligt, während auf die Bezirks- und Lokalstellen 848 078 RM.  
entfallen.

Das vom Referentbericht erst amittellten hervor, daß die un  
geheure Teuerung sich auch in den Gewerkschaftsausgaben be  
merkbar macht. Obwohl die Einnahmen seitdem nicht, ist es  
doch erforderlich, daß die Beiträge den Verhältnissen ent  
sprechend erhöht werden. Der Vorstand hat deshalb auf dem  
28. März in einer Sitzung beschlossen, die Beiträge für die be  
sonderlichen Beiträge auf 1, 1,50 und 2 RM. erhöht werden.  
Dazu kommen dann noch die Bezirks- und Lokalbeiträge mit  
20 bis 30 RM. für die Woche.

Man soll nicht glauben, daß die Entlohnung des Verbandes  
über 100 Millionen betrieblid, denn es dürften am Schluß des  
Jahres 1919 im deutschen Reich nur 100 Millionen an Gehältern  
ungefähr 400 000 Arbeiter beschäftigt gewesen sein. Demnach  
hat der Verband noch nicht die Hälfte der Berufs  
senschaft verdient. Schuld an diesem Zustand ist der dem  
vieler Gewerkschaften nach Sonderorganisationen. Außer der  
Gewerkschaft, Gewerkschaft und Hilfs-Vereinigung nach neben der  
organisierten gibt es im Ruhrgebiet noch neben der

### Umtausch-Bekanntmachungen für Halle a. d. S.

Am 1. April 1920 sind die letzten Aufnahmestellen für die  
Halle a. d. S. in der Halle a. d. S. durch einen Diplom  
handelslehrer zu belegen.  
Das Aufnahmestellungsrecht beträgt zur Zeit 3450 RM. und liegt in  
30 Dienstjahren auf 3300 RM.; außerdem werden die üblichen  
Verwaltungsgebühren gezahlt. Das Besondere einer einjährigen  
Probeweile bleibt vorbehalten.  
Wendungen mit Lebenslauf und Zeugnissen in beglaubigter  
Schrift oder in Umschrift mit Angabe des Direktors der  
faunistischen Fortbildungsschule, Herrn G. H. L., Halle (S.),  
Goswilerstr. 37, eingangs Vorkurs, einzureichen.  
Halle, den 24. April 1920. Der Direktor.

### Lebensmittel-Kalender.

**Blitzkaffee.** Die Verbrauchsration an Fleisch wird in  
dieser Woche auf 150 Gr. je Kopf (Kinder unter 6 Jahren die  
Hälfte) festgesetzt. Es wird in der Hälfte Hinderfleisch und  
frisches Fleisch ausgegeben. Der Verkauf erfolgt am Sonn  
abend den 8. Mai d. S. durch die Fleischhändler bei denen die Haus  
halte zur Kundentafel angemeldet sind, gegen Vorkommung be  
trefflichen Fleischmarken für die Woche vom 3. bis 9. Mai 1920.  
Die Marken sind in üblicher Weise bis am 10. Mai d. S. an  
das Stadtnährungsamt abzuliefern. Der Durchschnittspreis  
betragt für 150 Gr. 2,40 RM.

Unzufriedenheit der Arbeiterinnen und die Allgemeine Gewerkschaft  
Union, während im nächsten Beurlaubungszeit einer Betriebs  
organisation gegründet wurde. In dem von Nationalleib  
schäften durchgeführten öffentlichen Vortrag hat nach dem  
Nationalpolitischen Erziehungsvereins die radikal-sozialist  
ische Gewerkschaftsbewegung der Entlohnung des Verbandes  
gehandelt. Bemerkenswert ist, daß überall dort, wo vor und wäh  
rend des Krieges die gelben, fälschlich und reaktionären Werk  
stätten durch öffentliche Beschäftigten, heute radikale Drogen  
händler am liebsten gehört werden. Die Arbeiterpartei  
freiheit hat sich gebildet, das ein erheblicher Teil der Be  
arbeiter heute wieder im Lager der Unorganisierten zu finden  
ist. Ähnlich wie schon der Bindungsprozess einleitet. Schon  
mehrere sind die Anzeichen dafür, daß frühere Verbände mit  
dem Verband zurückfallen. Viele diese Entlohnung in aller  
nächster Zukunft durchzuführen machen, damit alle freischicht  
tenden und vorwärtsstrebenden Gewerkschaften im Gewerkschaft  
verband zu vereinigen sind. Schon heute fehlt der Ver  
band ein Machtwort, das durch ihren Einfluß nicht für die Be  
arbeiter erreicht hat. Die Einwirkung von Tarifbeständen in  
allen Gewerkschaften vor drei Jahren noch ein Traum, jetzt ist  
neinlich zur Tatsache geworden. Es gilt den Tarifbeständen im  
Sinn zu verstehen. Dazu ist eine klare freigeschichtliche  
Gewerkschaftsorganisation erforderlich. Mögen die deutschen  
Arbeiter aus den Lehren der letzten Tage lernen, damit der  
Verband im Jahre 1920 eine weitere Stärkung erfährt.

### Neueste Nachrichten und Telegramme.

**Der Streik der Innenschiffer auf der Elbe**  
hat sich, wie uns gedruckt wird, verschärft, da die Arbeit  
heute nicht wieder aufgenommen worden ist und den  
Arbeitern - auch den Arbeitswilligen - gekündigt  
wurde. Die Lebensmittelversorgung hat bisher noch  
nicht gelitten, dagegen stehen die für die Lebensmittel  
bestimmten Meistpreise fest.

**Zur Lage im Ruhrgebiet**  
wird uns noch gedruckt, daß es unverändert ruhig ist  
und der Verkehr zwischen Bevölkerung und B-Bahnen

**Wurfbrot.** Am Sonnabend, den 8. Mai d. S. werden  
bei dem Kleider-Klingens, und den im Anhang folgenden  
Kleider bei jeder Verlosung eines Haushaltes 100 Gr. Wurfbrot  
verloren. Die Wurfbrot unter 120 Gramm der Marken 4 A  
und 4 B - den Kleiderarten 4 A - der Kleiderarten 4 A  
für die Woche vom 3.-9. Mai 1920 zu verlieren. Der Verkaufs  
preis beträgt für 100 Gr. 60 Pf. Die Marken sind in üblicher  
Weise bis zum 10. Mai d. S. an das Stadtnährungsamt ab  
zuliefern.

**Verkauf von Schmalz.** Der Verkauf von Schmalz findet am  
Freitag, den 7. Mai 1920 statt. Es werden 100 Gr. je Kopf  
ausgegeben. Der Verkauf erfolgt bei den Fleischhändlern, bei denen  
die Haushalte zur Kundentafel angemeldet sind, gegen Abgabe  
der Marke 20 der Einheits-Zulasskarte (Schmalz). Die Marken  
sind in üblicher Weise bis zum 10. d. Ms. an das Stadtnährungs  
amt abzuliefern. Der Kleinhandelsverkaufspreis beträgt  
für 100 Gr. 4 Mark.

**Sonderverteilung von Margarine.** Für die Woche vom  
3. bis 9. Mai 1920 werden auf den Höchstmaß 320 des Waren  
bestandes 300 Gr. für jede Person eines Haushaltes 100 Gr.  
Margarine als Sonderverteilung zum Preise von 3,65 Mark ab  
gegeben. Der Verkauf erfolgt am Freitag, den 7. Mai ab in den  
Geschäften, in denen die Anmeldung zur Kundentafel be  
trifft ist. Die abzunehmenden Höchstmaße sind abendlich dem  
Stadtnährungsamt am Montag, den 10. Mai abzuliefern.

**Städtischer Verkauf von Armeekontrollen mit reichlich Fleisch  
und weißen Bohnen mit Fett und Tomaten in der Tafelmitte.**

krassen sich dieser Zeitungsblätter vollziehen. Das  
Vierteljahr in Düsseldorf erkannt in seiner letzten Aus  
gabe ausdrücklich an, daß das Militär noch keinen Anlaß  
zu Klagen hat.

**Der französische Eisenbahnerstreik.**  
Paris, 5. Mai. Alle freireisenden Angestellten der  
verlorenen Eisenbahnen werden heute brieflich  
aufgehoben, bis Donnerstag zur Arbeitsstelle zurück  
zuführen, widrigenfalls sie wegen Vertragsbruchs aus  
der Liste gestrichen werden.

**Aus Ober-Ost.**  
Die „Vollzeit“ meldet aus Breslau, daß das  
Ostpreussische Kriegsgericht den französischen Alpen  
vorkriegs Beamten wegen Ermöglichung des Doppeltrans  
porters Platz für 10 Jahre in Deportation 10  
30 angesetzt hat. Weiter wird gemeldet, eine allier  
te Sonderkommission unter Leitung des Generals Pöhl  
ist auf Grund der deutschen Beschwerde nach Ober  
ostpreussen unterwegs.

**Die Polen protestieren und fordern Untersuchung**  
Poznan, 5. Mai. Die demnächst veran  
stalteten polnischen Parteien, Arbeiter und Angestellten  
Gemeinschaften und Gewerkschaften in Poznan, die  
entschieden Protest an die internationalisierte Kommission  
in Epinal zu richten, in dem eine sofortige Unter  
suchung und Befreiung der Arbeiter sowie deren Entfemung  
aus dem Arbeitsgebiet gefordert wird.

### Werbt neue Leser für Euer Blatt!

Verantwortlich für den redaktionellen Teil: Paul Fugel; für den Anzeigen  
teil: Wilhelm Herz, a. b. in Halle. Druck und Verlag der Volksstimme  
G. m. b. H., in Halle, Gr. Ulrichstr. 27.

am Freitag, den 7. Mai 1920. Zugelassen zum Einkauf werden  
die Inhaber der Lebensmittelkarte mit den Nummern 68 501  
bis 73 500 vormittags von 8-12 Uhr und die Inhaber der  
Nummern 73 501 bis 78 500 nachmittags von 2-6 Uhr. Gegen  
Vorlage der Lebensmittelkarte kann an Haushalte mit  
Verlosung eine Büchse weiße Bohnen mit Fett und Tomaten, an  
Haushalte mit zwei Verlosungen eine Büchse Armeekontrollen (ca.  
600 Gr. Inhalt) und an Haushalte mit drei Verlosungen eine  
Büchse weiße Bohnen mit Fett und Tomaten, und eine Büchse  
Armeekontrollen, abgeben werden. Der Verkaufspreis  
für eine Büchse weiße Bohnen mit Fett und Tomaten beträgt  
2,70 RM. und für eine Büchse Armeekontrollen 6,50 RM. Ab  
geschlossenes Geld ist bereit zu halten.

**Städtischer Verkauf von Käse in der Tafelmitte am Frei  
tag, Zugelassen zum Einkauf werden die Inhaber der Lebens  
mittelkarte mit den Nummern 1-2000 nachm. von 8-12 Uhr  
und die Inhaber der Nummern 2001-5000 nachm. von 2-6 Uhr.  
Für jede Verlosung eines Haushaltes werden 70 Gramm vom Preise  
von 60 Pf. abgegeben. Der Lebensmittelkarte ist vorzulegen.  
Abgeschlossenes Geld ist bereit zu halten.**

**Städtischer Verkauf von Milchpulver, 3. Sonderverteilung, in der  
Tafelmitte, am Freitag, den 7. Mai 1920. Zugelassen zum  
Einkauf werden die Inhaber der Lebensmittelkarte mit den  
Nummern 68 501 bis 73 500 vormittags von 8-12 Uhr und die  
Inhaber der Nummern 73 501 bis 78 500 nachmittags von 2-6  
Uhr. Für jede Verlosung eines Haushaltes werden 100 Gr. Milch  
pulver zum Preise von 1,40 RM. abgegeben. Der Lebensmittel  
karte ist vorzulegen. Abgeschlossenes Geld ist bereit zu halten.**

**Walhalla.**  
Operettentheater.  
Anfang 7 1/2 Uhr.  
Heute z. vorletz. Male.  
**Die tolle Komödie**  
Optie. 1. 3 Akt. v. Kollo.  
mit Fanny Köhe  
und Fritz Schalk!  
Freitag z. letzten Male!  
**Sonabend P. Kambler:**  
„Polenblut“  
Kasse 10-11 u. ab 5 Uhr  
unterbrochen.

Echtes  
**Porzellan-Teller**  
wieder eingetroffen.  
Sehr billig!  
**C. F. Ritter,**  
Leipzigerstrasse 90.

Echtes  
**Wien-Gläser**  
fein geschliffen.  
Grosse Auswahl  
**C. F. Ritter,**  
Leipzigerstrasse 90.

Echtes  
**Böhrnerwachs**  
weiss und gelb.  
Sehr billig!  
**C. F. Ritter,**  
Leipzigerstrasse 90.

Praktische  
**Spargel  
schälmesser**  
Sehr billig!  
**C. F. Ritter,**  
Leipzigerstrasse 90.

Gute  
**Wäschebärmern**  
Schock  
2-Mark  
**C. F. Ritter,**  
Leipzigerstrasse 90.

**Hosenträger**  
echte Gummiborte.  
Sehr billig!  
**C. F. Ritter,**  
Leipzigerstrasse 90.

**Stadttheater**  
Freitag, den 7. Mai 20.  
Anf. 7 1/2, Ed. 10 1/2 Uhr.  
Der fliegende Holländer.  
Sonabend:  
**VII. Konzert.**  
Leitung:  
Prof. Paul Graener.  
Vortragssolist:  
Paul Graener.  
Sinfonisches  
Vorspiel zur Oper  
„Scherin u. Gertraude“  
Robert Schumann.  
Sinfonie Nr. 2 - dur  
Smetana; Ouverture  
„Die verkaufte Braut“.  
Paul Graener;  
„Musik am Abend“.  
Hector Berlioz;  
Ouverture  
„Römischer Karneval“.

**Maschinenöle und Fette,**  
gelbes Lederfett, Priidensqualität  
**la Wagenfette**  
in jeder Menge.  
**Maass & Co.,**  
Verkaufsstelle für Oele, Fette und verw. Produkte  
Halle a. S., Herzerstr. 25.  
Wir haben die Heilanstalt des verstorh.  
**G.-R. Prof. Dr. Hessler**  
für  
**Oren-, N-osen- u. Malbranke**  
**Mühlweg 44**  
übernommen.  
**San.-Rat Dr. Küstner.**  
**Dr. med. H. Barth.**

Eine  
Sehenswürdigkeit  
ist mein  
**Damen-  
Friseur-Salon**  
**J. Wrycza,**  
Leipziger-Strasse 26  
am Turm.

**Vernickeln,  
Erneuern**  
von Metallgegenständen  
der Fert. Heuserleber,  
Metallrenovierlab. Par  
sische, 9. Teleson 196.  
Görsdamer 1839.

**Fünf Tage  
Militärdiktatur**  
Dokumente zur  
Gegenrevolution  
unter Verwendung von  
amtlichen Materials aus den  
Kapp-Tagen bearbeitet von  
**Karl Brammer**  
Preis Mk. 2.75.  
Zu beziehen durch die  
Buchhandlung der „Volksstimme“  
Halle a. S., Gr. Ulrichstr. 27.

**Weissenfels**  
Ausliegen der Wählerliste zur  
Reichstagswahl.  
Demnach § 12 des Reich-Wahl-Gesetzes vom 27. April  
1920 werden die Wählerlisten der Stadt Weissenfels  
für die bevorstehende Reichstagswahl vom 9. Mai  
1920 abend 6 Uhr bis 9 Tagen, also bis einschließ  
lich 16. Mai 1920, in lehreramtlicher Aufsicht im Ge  
meindeamt (Stabsbau, Eingang 10.000) öffent  
lich ausliegen.  
Wähler kann nur, wer in die Wählerliste eingetragen  
ist. Wer in die Wählerliste für unrichtig oder unvollständig  
hält, kann dies bis zum Ablauf der Auslieferungsfrist  
in sein schriftlich anzeigen oder in der Auslieferungsfrist  
mündlich zu Protokoll stellen. Soweit die Wählerliste keine  
Veränderungen mehr offenbart, ist es für die Wähler  
mittel zu bringen. Wenn der Eintrag nicht sofort  
beanstandet werden will, erstattet über ihn der Wahlleiter.  
Die Eintragung muß binnen 14 Tagen nach Ablauf der  
Auslieferungsfrist erfolgen und den Wahlleitern bekannt ge  
geben sein. Bei Grund der erangenen Eintragungen  
werden die Wählerlisten in der Wählerliste veröffentlicht.  
Nichtstimmwähler sind alle deutschen Männer und Frauen,  
die am Wahltag (6. Juni 1920) Reichsbürger sind und  
20 Jahre alt sind. Wählerlisten vom Wahlrecht ist  
1. wer erkrankt ist oder unter sonstiger Um  
ständlichkeit oder wegen zeitigen Todesunter  
liegt; 2. wer verheiratet ist oder unter sonstiger Um  
ständlichkeit die Ehegattin verloren hat.  
Die Ausübung des Wahlrechts ruht für die  
Wähler während der Dauer der Auslieferungsfrist  
Scheidet in der Ausübung ihres Wahlrechts sind  
Wähler, die wegen Geisteskrankheit oder Geistesdäm  
mung oder wegen geistiger Minderjährigkeit oder wegen  
Straf- und Unterhaltungsverurteilung vom Wahlrecht  
entsetzt sind. Die Wahlleiter sind verpflichtet, die  
Wahlberechtigten von der Wahlberechtigung in der  
Wahlberechtigung zu unterrichten. Ausgenommen sind Personen,  
die sich aus politischen Gründen in Schutzhaft befinden.  
Weissenfels, den 4. Mai 1920.  
Der Magistrat.

**Chalio-Theater**  
Schiffel  
Stadtheater-Veranstaltung.  
Sonntag, den 7. Mai 1920  
abends 7 1/2 Uhr:  
**Einmal Meiden**  
Dauerhafte  
**Hosen-  
träger**  
In Formel, mit Geben  
schleppen, äußerst bequem.  
**H. Kraseman,**  
am  
Görsdamer 19.

**Mehr  
Eier  
und  
mehr**  
Tiere, dabei keine  
Verluste haben Sie,  
wenn Sie in ihrer  
Hühnerhaltung die  
Ratschläge befolgen  
des Lehrmeister im  
Gärtchen-Kleiner-  
hühner-Praktikum kon  
fessionell vom Verlag der  
Volksstimme (L. u. S. 1)  
Halle, Große Ulrichstr. 27.  
**Verloren!**  
Hilf den Weg nach Weissen  
fels! Zieh die Kette, die dich  
Kette. Handbuche  
weisen. So annehmlich  
denken dabei sind, es hat  
Wiederholer sehr hohe  
Belohnung.  
Platanenstrasse 4.  
**Raugefische**  
**Alt-Metalle**  
kauft z. höh. Preis.  
Gr. Rehr. Platz,  
Gr. Rehr. Platz, 26

Grosse Auswahl  
in  
**Waschserviceen**  
**Rüden garnituren**  
**Tellern**  
**Sovel.**  
Steinweg 95.  
An der Ecke der Herzerstr.  
Ammerhof, Halle a. S.

**Bitterfeld**  
**Bekanntmachung**  
betz. Weißbrot- und Zwiebackbäcker.  
Am 9. Mai wird die Herstellung des Weißbrotes  
den Bäckern  
Ein Offener, Keuch.  
Richard Tiedler, Burgstr.  
Halle a. S. Schilde, am, Büchelg.  
und des Zw. ab. der Bäckerei von  
Kaplan, Dessaustr.  
Der Magistrat, 214/25.

**Bei Einkäufen**  
bitten wir unsere Parteigenossen und Leser  
sich auf die Inserate in der „Volksstimme“  
zu beziehen.



Der Aufstieg der Frau durch die Reichsverfassung.

In diesem Thema wird uns von interessierter Seite... Die Wichtigkeit für die Frau, am öffentlichen und politischen Leben teilzunehmen...

Sollten nun Zweifel darüber entstehen, ob lebt wirklich alle öffentlichen Beziehungen den Frauen offen stehen... und ob insbesondere die Verfassung...

Die zahlreichen Wünsche, die aus der Frauenbewegung laut werden, daß die Frau auch schwere...

Die Durchführung des verfassungsmäßig gewährleisteten Grundrechts wird zweifelsfrei nur allmählich und in sorgsam überlegtem Vorgehen...

Die Frau sollte deshalb an alle öffentlichen Aufgaben herantreten, für die ihre Eignung, ihre Seele...

Wenn jedem Staatsbürger, gleichgültig welchen Geschlechts, durch die Verfassung ausdrücklich dieselben Rechte und Pflichten auferlegt werden...

Wird das Recht, das die Verfassung den deutschen Frauen gibt, zurecht so aufgefaßt, dann bedarf es...

Denn es heißt dort (Art. 108): „Alle Deutschen sind vor dem Gesetz gleich. Männer und Frauen haben grundsätzlich dieselben staatsbürgerlichen Rechte und Pflichten...“

Leistungen den Anforderungen dieses Amtes, so muß das Wort „alle Staatsbürger“ auch alle weiblichen Staatsbürger umfassen.

Und Kreise werden sich daran schließen, die das ganze öffentliche Leben durchdringen. Wenn das Völkchen der Beherrinnen und Besaminten aufgehoben...

Portel-Angelegenheiten.

Sozialdemokratischer Verein für Halle u. Saalkreis (gegründet im 1889). Zur Erlebung wichtiger Parteii- und Wahlangelegenheiten findet Sonntag, den 8. Mai...

Der Vorstand. J. A.: Rob. Heine. J. W.: H. Herzog.

Nierenstein-Vereinigung. An der Abkühlung, wichtige Abkühlungsangelegenheiten zu besprechen...

Eisenbahner. Sonnabend abends 8 Uhr im „Augustiner-Bräu“, Mittelstraße, Versammlung.

Verein Arbeiterjugend. Morgen, Freitag, abend 7 Uhr im interaktiven Tischkaffeehaus des Gen. G. R. in der Jungendstr. Parteigenossen...

Aus dem Stadtkreis.

Schiedel.

„Morgen ist auch ein Tag, heute ist heut“ höre ich singen in der hintersten Ecke eines nornheimen Beinstocks.

Für gewöhnlich ist um diese Zeit kein Konzert. Heute ist eine Ausnahme. Unentgeltlich wollen die Musik ihres Amtes. Wunder! Für jedes Stück...

Und hinten wird weiter geschrien. Schläge auf Plafond werden angeschrien. Aufschreien Mokka, Kognak und keine Fische. Jagieren für 3 bis 5 M. Das Stück gehen...

„Porträtt!“ Ein elegant gekleideter Herr mit dem unumgänglichen Monopel tanzt ihn als Solo mit Grazie und Schick ohne eine Miene zu verlieren.

„Schwarz wird Herr Direktor?“ Wie heißen der Herr Doktor? Wie das fagend. „Elaurence, laude du.“

Duend- und Fünftagartische fallen Scheinbar unaussprechlich zur Erde. In allen Tischen hecken sie zusammengeballt und entziehen den unsicheren Händen...

„Schwarz macht das? Das Zeug hat ja keinen Wert. Das gibt es denn noch für so einen blauen Lappen?“ Ein gutes, großes Geschäft, die sie kommen angeflattert, als wenn der Herbstwind das Raub von den...

„Das gibt mich wieder unter die Fente. Hauptfache, daß man sich dabei amüsiert. Und das ist man. Münzlein und Bränelin sind verunglückten Sinnes. Nobel muß die Welt zurunde gehen.“

„Ein gutes, großes Geschäft, die sie kommen angeflattert, als wenn der Herbstwind das Raub von den Räumen legt.“

„Das gibt mich wieder unter die Fente. Hauptfache, daß man sich dabei amüsiert. Und das ist man. Münzlein und Bränelin sind verunglückten Sinnes. Nobel muß die Welt zurunde gehen.“

„Ein gutes, großes Geschäft, die sie kommen angeflattert, als wenn der Herbstwind das Raub von den Räumen legt.“

Die Wählerlisten für die bevorstehende Reichstagswahl werden, wie im Magistrat mitteilt, von Sonntag, den 9., bis einschließlich Sonntag, den 16. Mai 8. 38., von 8 Uhr vormittags bis 6 Uhr nachmittags im Aufstufstotal des städtischen Rathauses...

lebermanns Einfluß ausgeübt. Einprüfungen gegen die Möglichkeit der Witen hinaus bis zum Ablauf der Auslegungfrist bei uns schriftlich oder mündlich angebracht werden.

Pflicht jedes Wählers muß es sein, zu prüfen, ob seine Name in der Wahlliste enthalten ist, damit er am Tage der Wahl seine Stimme in die Wahlzelle werfen kann.

Die Zahl der unterrichteten Erwerbslosen am 1. April 1920.

Wie aus dem Reichsarbeitsministerium mitgeteilt wird, hat die Zahl der unterrichteten Erwerbslosen im Reich, wie sie sich aus den Berichten der Demobilisierungskommission ergibt, am 1. April 1920 einen weiteren Rückgang erfahren.

An den beiden Enden der Erwerbslosigkeit sind die Zahlen einem fortgesetzten Rückgang unterworfen. So hat beispielsweise Hamburg am 15. Januar 1920 39 325 Erwerbslose...

Aufhebung der Preisoberordnung für Frischmilch. Den B. R. M. wird von zuständiger Stelle mitgeteilt: Ermitteilungen haben ergeben, daß die Preisobergrenzen für Frischmilch erfüllt sind...

Nach den Erörterungen welche bisher mit der freien Preisbildung nach dem Kriege in Deutschland gemacht wurden, kann man betonen, daß die Preisobergrenzen nach dem Kriege nicht gerechtfertigt sind...

Hallischer Lehrerverein. In der Sitzung am 4. Mai begrüßte Herr Rektor Saube die 54 Mitglieder des Vereins...

Die 12. Vertreterversammlung des Deutschen Lehrervereins. Die 12000 Lehrer umfaßt, findet am 13. und 14. Mai, morgens 9 Uhr, in der Saalhofstraße statt.

Das Schulmuseum des Hallischen Lehrervereins im Turnhalle, Gebäude der Alten Volkshalle, Neue Kromenstraße 13, wird am 8. Mai, abends 8 Uhr, wieder eröffnet.

Beamtens-Schulstunde. Der Verkauf der Ehrenzeichen für das Sommerfest findet am Donnerstag, den 6. Freitag, den 7. und Sonnabend, den 8. Mai, von 5-7 Uhr nachm. in der Volkshalle...

Preisoberordnung und Abkühlverbot von Blausammeln. Die Preisoberordnung für Dillkartonen und Kartelosen macht, wie die B. R. M. melden, darauf aufmerksam, daß die Dillkartonen...

Preisoberordnung nach Amerika im Reich. Am Monats Mai wird die deutsche Reichsliste nach den Vereinigten Staaten...

Kaufverweigerung. Mit Beginn des Sommerfestes ist auch die Einrichtung einer Buchdruckerei und Buchbinderei...

Preisoberordnung nach Amerika im Reich. Am Monats Mai wird die deutsche Reichsliste nach den Vereinigten Staaten...

Kaufverweigerung. Mit Beginn des Sommerfestes ist auch die Einrichtung einer Buchdruckerei und Buchbinderei...

Preisoberordnung nach Amerika im Reich. Am Monats Mai wird die deutsche Reichsliste nach den Vereinigten Staaten...

Kaufverweigerung. Mit Beginn des Sommerfestes ist auch die Einrichtung einer Buchdruckerei und Buchbinderei...

Preisoberordnung nach Amerika im Reich. Am Monats Mai wird die deutsche Reichsliste nach den Vereinigten Staaten...

Kaufverweigerung. Mit Beginn des Sommerfestes ist auch die Einrichtung einer Buchdruckerei und Buchbinderei...

Preisoberordnung nach Amerika im Reich. Am Monats Mai wird die deutsche Reichsliste nach den Vereinigten Staaten...

Kaufverweigerung. Mit Beginn des Sommerfestes ist auch die Einrichtung einer Buchdruckerei und Buchbinderei...

Preisoberordnung nach Amerika im Reich. Am Monats Mai wird die deutsche Reichsliste nach den Vereinigten Staaten...

Kaufverweigerung. Mit Beginn des Sommerfestes ist auch die Einrichtung einer Buchdruckerei und Buchbinderei...

Preisoberordnung nach Amerika im Reich. Am Monats Mai wird die deutsche Reichsliste nach den Vereinigten Staaten...

Kaufverweigerung. Mit Beginn des Sommerfestes ist auch die Einrichtung einer Buchdruckerei und Buchbinderei...

Zunahme für beide Parteien haben bis 20. März fast

keinen Bestand erreicht die Division.

Gar-Ferien. Nächste Jahresantritt Mittwoch, den 12. L., abends 8 Uhr im Villener Parkstraße

Im Theaterviertel gelangt am Sonntag abend 7 1/2 Uhr Herbert Danneberg's Drama „Einsame Menschen“ durch das

Verbot der Arbeit. Der bekannte Tenor Karl Wilk

Wiederholungen. Schloßpark Concerts. Der neu

Wiederholungen. Schloßpark Concerts. Der neu

### Broding und Umgegend.

In unsere Berichtskarte und Expedieren.

Mit dem 6. Mai tritt der neue Postkurs in Kraft.

Arbeitsgemeinschaft sozialdemokratischer Lehrer im

In ihre erste Bezirksversammlung findet Donner

„Kursantent“ Wanderte.

Mit die P. A. werden, erhalten in der Provinz Schlo

Zu belegen werden noch sein: Schützlingen, wo die

### Kleines Gewitter.

Von Georg S. Poppen.

Der Abend der Abendstunde steht fertig zur Abfahrt

Schon sind 10 Minuten über die schmerzhafteste Zeit

In den dunklen Abteilen des wartenden Zuges

„Ein junger, glatterer Beamter, der in seiner

„Heute! - Heute! Der Beamte in der roten Mütze

„Kauf man die roten Mützen in dem grauen Kessel

„Zum Ende von...“

„Es ist dies ein ganz...“

### Schaft Jugendheim.

Die Ausdehnung der Arbeiterjugendbewegung in

„Ich erlaube auf die Gemeinden...“

Trotz dieses Erfolges werden immer wieder Klagen

Der Regierungsverord. Magdeburg, den 20. März 1920.

„Bez. Schlußnahme von...“

„Ich werde auch weiter...“

„Wir bitten alle Vereine...“

„Bevorstehend der...“

„Lehrern, Maieister und...“

„Türen liegen auf...“

„Der Alte: „Stimmt...“

„Der Junge: „Sie haben...“

„Der Alte: „Stimmt...“

„Der Junge: „Sie haben...“

„Der Alte: „Stimmt...“

„Der Junge: „Sie haben...“

„Der Alte: „Stimmt...“

„Der Junge: „Sie haben...“

„Es nicht soll bei den...“

„Die Arbeiter...“

„Schließlich...“

„Am Sonntag fand...“

„Überhaupt...“

„Schlehdern...“

„In ihrer...“

„Aber...“

„Aber...“

„Aber...“

„Aber...“

„Aber...“

„Aber...“

„Aber...“

„Aber...“

„Aber...“

„Aber...“

„Aber...“





lagte nur, halber einmal, voll Erbtötung. Das müßte in die Zeitung sein! Damals ging es nicht, das tue es heute. Damit ich Ruhe & Sonne vor dem mahnenden Schatten des noch im Tode kopierten Kameraden.

### Werkstoffe für die Wähler.

Worum wir den Krieg verlieren müßten.

Am 28. September 1918 teilte Oberst Dove den Führern der Reichstagsfraktionen im Auftrag der Obersten E. erscheidend mit, daß sofort ein Waffenstillstand geschlossen werden müßte, da die Front gegen die Weltmacht der Fremde nicht mehr zu halten sei.

Im Herbst 1918 fanden sich 25 Millionen Amerikaner, die nach Ausbruch des deutsch-nationalen Abgordneten Berge hätten fliegen müssen, um herüberkommen zu können, gegenüber.

Am 29. September verlangte auch Ludendorff den Waffenstillstand in dringender Form, und Hindenburg erklärte, daß auch unter Überwindung von Unklarheiten und der deutsch-polnischen Landesteile Frieden geschlossen werden müsse.

Am 27. Oktober telegraphierte Kaiser Karl, daß Oesterreich-Ungarn innerhalb 24 Stunden einen Separatfrieden abzuschließen und die Bahnhöfen zum Aufmarsch gegen Deutschland dem Feinde überlassen würde.

Fallenbach schreibt in seinen "Erinnerungen": "Die Kriegslage ist seit dem 14. September 1918 immer sehr ernst gewesen, bis zum bitteren Ende so geblieben u. konnte infolge der vielfachen Ueberlegenheit der Feinde an Kräften und Mitteln nicht anders sein."

Reichmann Holweg sagte unter seinem Zeugeneid vor dem Untersuchungsamt aus:

"Der Glaube an den unbefchränkten U-Boot-Krieg sah so tief und feil, das man mich, von dem man wußte, daß ich ihn nicht feilte, unter rüchlich mit den insamtigen Verleumdungen b. fämpfte."

Und nach die u. Aussagen der Oesterreicher erdrehten sich heute noch die Reichsparlamente die Schuld an der Niederlage Deutschlands auf das Konto der Revolution zu legen und entblößen sich nicht, von einer "Bronzebeobachtung durch die Feimar" zu reden.

### Reamtenfröndlichkeit der Demokraten und Konfessionellen.

Die Sitzung des Reichsrates der Preussischen Landesversammlung vom 23. April besaßte sich unter anderem auch mit der Beratung der Besoldungsgelege. Von der Sozialdemokratie wurde verlangt, daß das Gesetz noch vor der entgültigen Vertagung am 8. Mai verabschiedet wird, da es ein dringender Wunsch der Beamten sei, zu wissen, woran sie sind, des weiteren aber auch die kommunalen Verwaltungen ein großes Interesse daran haben. Da die Vorlage erst am anderen Tage dem Hause zugeing, gab die Demokraten Veranlassung, den Vorschlag zu machen, ob es nicht richtiger sei, die Beratung der Vorlage bis nach der Vertagung, also d. h. nach den Reichstagswahlen hinauszu ziehen.

Die sozialdemokratischen Vertreter wandten sich entschieden gegen diesen Vorschlag und erklärten, daß man auf die erste Sitzung verzichten solle und nach einer Erklärung des Finanzministers das Besoldungsgelege sofort dem Ansehen zu überweisen, damit dies noch vor dem 8. Mai zur Verabschiedung kommt. Nach langem Hin und Her gaben sich die Demokraten und auch die Konfessionellen mit diesem Vorschlag auf. Die Sozialdemokratischen Reichstagsabgeordneten, der Reichstag, das Bodenverbesserungsgesetz dürften ebenfalls noch bis zum 8. Mai erledigt werden.

### Unabhängigkeit gegen die Landarbeit.

In der Anschlußung des Landtages für die Provinz Sachsen am 23. April in Merseburg stand ein Antrag auf Bewilligung einer einmaligen Beihilfe von 60 000 Mark an das landwirtschaftliche Tarifamt Halle zur Beratung. Also eine Ausgabe für soziale Zwecke, die zu einem überwiegenden Teile den Landarbeitern und ihren Bestrebungen nach besserem Lebensbedingungen zugute kommen wird. Die Fraktion der Unabhängigen lehnte diese Beihilfe ab.

### Beamte, sagt es euren Kollegen!

Den Bestrebungen der Sozialdemokratie verdonnt Ihr eure Gleichberechtigung mit allen anderen Berufsständen, das passive Wahlrecht in der Gemeinde, eure Vertreter in den Parlamenten, das Koalitionsrecht mit dem Streikrecht, Beamtenzuschüsse, die Öffnung der Personalatzen, das Wohl erworbenen Rechte der Beamten sind in der Verfassung verankert.

In Vorbereitung ist ein neues Disziplinarrecht und ein Gesetz über die Beamtenräte, in denen die Beamten ausüben die geforderte Beihilfe erhalten.

Die Sozialdemokratie tritt ein für die Demokratisierung aller Verwaltungen, Beseitigung von Arisierung und Devotismus, für den

### Ausflug der Befähigten.

für gleiches Ausmaß der Arbeitsleistung u. Beseitigung des Vorrechts der meistlichen Amtsdienstleistungen der Oberbeamten, für Mitbestimmungsrecht der

An Herrn Reich. Drehscher, Halle a. S., Harz 42/44. Zimmer 12

Hiermit erkläre ich meinen Beitritt zur S. P. D.

Name:

Beruf:

Geburtsort u. Ort:

Wohnung:

Beitrag: für Männer 30 Pf., für Frauen 15 Pf. pro Woche.

Aufnahmegebühr: 1.- M.

Bei Uebernahme ist ein Monatsbeitrag und die Uebernahmegebühr an die Kasse abzugeben. Bei Uebernahme des Mitgliedschafts ist die Mitgliedschaftsgebühr an die Kasse abzugeben.

## Stimmen und Reichstagswahl.

Am 6. Juni ist Reichstagswahl. Auf vier Jahre wird an diesem Tage entschieden, in welcher Richtung die deutsche Reichsregierung geleitet werden sollen. Der Wähler wird auch eine Stellung über die Stärke der Parteien im Reich bringen. Einzigsten

### politischen Kämpfen und Gewalttaten

der Minderheiten wird Einsinnung der einzelnen Parteien in den Reichstagswahlen des Volkes folgen. Und so kann der Wähler der Beginn einer neuen Periode ruhiger Fortentwicklung zur Wiedergeburt Deutschlands sein, wenn die Wahlen ein günstiges Ergebnis zeitigen. Der Wahlsieg ist sonach im höchsten Sinne des Wortes:

### Deutschland Schicksalsstunde.

Wird bei Abgabe des Stimmzettels ruhige Ueberlegung und Vernunft den Ausschlag geben, dann ist die Zeit für politische Gewalttate vorüber.

### Ihr Frauen

steht die größere Hälfte aller Wähler. Von eurem Stimmzettel hängt es ab, ob durch Freiheit und Recht, Frieden und Brot, unser armes Vaterland endlich wieder aus den furchtbaren Folgen des Krieges in gesunde Verhältnisse übergeführt werden kann, Ihr Frauen tragt darum eine ungeheure Verantwortung.

Von eurem Stimmzettel hängt es ab, ob es bei den Grundgesetzen der Revolution bleiben soll, oder ob künftiger Bürgerkrieg die schaurige Fortsetzung des Krieges werden soll. Nur flauer entschlossener Mehrheitswille kann das verhindern, kann den Widerstand des deutschen Volkes ein geschicktes Zusammenarbeiten bringend. Ihr Frauen, erdenkt das und denkt daran,

wenn Ihr euren Stimmzettel abgibt. Aber nicht bloß auf eure Wahl kommt es an. Ihr Frauen müßt auch selbst an der ganzen Arbeit beteiligen, die bis zur Wahl noch zu tun ist. So, wie eure Männer ihre freie Zeit gern in den Diensten der großen Sache stellen, für die der 6. Juni ein Entscheidungstag ist, so müßt auch Ihr Frauen eure freie Zeit, so weit als irgend möglich, eurer eigenen Sache dienstbar machen. Am 6. Juni geht es

### um eure eigene Sache.

Darum steht euch nicht, bei der Angelegenheitsverteilung und Verteilung der Stimmzettel freudig mitzuarbeiten. Scheut euch nicht, in jedem Orte euch in unseren Ortsvereinen für die Wahlarbeit mit zur Verfügung zu stellen. Sorgt ferner dafür, daß eure Schwägerinnen gütlich in unsere Versammlungen kommen.

Laßt euch durch die vielen Leiden, die Ihr jetzt erdulden müßt, nicht verblöden und so folgendem Urteil verleiten. Alle Klagen unserer Leidenszeit, die jetzt vor alle, die wir dem wertvollen Volke angehören, durchdringen, liegt in den Folgen des Krieges, liegt an dem großen Warenmangel und an dem furchtbaren Elend unserer Valuta.

### Weber Kraft noch Gewalt

bringt hierin eine Aenderung. Die Wiedergeburt der deutschen Wirtschaftsverhältnisse ist eine langwierige, mühevollere Arbeit, die Ihr Frauen, glaubt nicht denken, die euch eine rasche Kur versprechen. Es sind nur Auspflücker oder politische Abenteurer. Wartet eure Schwägerinnen bei jeder Gelegenheit vor solchen Auspflücker und politischen Abenteurern. Laßt so auch unter euch die Bahn frei machen, für eine bessere Zukunft. Nur der Sozialismus kann die Menschheit wirklich frei machen, aber der

Sozialismus ist unumstößlich ohne die Volksherrschaft, ohne die Demokratie. Diese tiefe Erkenntnis hat vor einem halben Jahrhundert zur Gründung der Sozialdemokratischen Partei geführt. Diese Erkenntnis ist durch die Ereignisse der neuen Zeit in uns nur noch härter befestigt worden. Darum halten wir seit an der Demokratie, um des Sozialismus willen. Ihr Frauen, wußt Ihr mit uns gehen, so arbeitet schon jetzt für die

### Früher und Genossen.

Die Sozialdemokratie ist es gewesen, die euch das Frauenwahlrecht gebracht. Die Sozialdemokratie hat jahrzehntlang einen schweren Kampf um die politische Gleichstellung und Gleichberechtigung der Frauen geführt. Die Sozialdemokratie hat darum Anspruch auf euer volles Vertrauen.

Darum werbt für ihre Kandidatenlisten. Für den Regierungsbezirk Merseburg gilt auch für die Frauen die Liste:

### Früher und Genossen.

Der Vorstand des Sozialdemokratischen Bezirksverbandes

Der schlimmste Feind des Volkes ist seine eigene Gleichgültigkeit. Herablassen von den Kämpfen der Zeit beruht auf Mangel an Pflichtgefühl und an Selbstachtung. Sich selber und dem Ganzen tut nur der genug, der sich nach seiner Ueberzeugung im öffentlichen Leben betätigt.

Wägen darum alle, die unsere Grundzüge und Ziele für richtig halten, auch offen, wie es freien Staatsbürgern ziemt, für unsere Sache einzutreten. Hand- und Kopfarbeiter, Männer und Frauen! In der Partei seid Ihr keine dienenden Glieder sondern gleichberechtigte, mitbestimmende Genossen und Genossinnen! Nur so gewinnt Ihr dauernden Einfluß auf eure eigenen Angelegenheiten als Bürger und Bürgerinnen der Republik.

Tretet ein in die Partei! Abonniert die "Volksstimme"!

Beamten in Fragen der Reamtenbeobachtung und des Dienstverhältnisses, für Beförderung der Reichsstellung der Stützbeamten, für Eintragung geeigneter Beamten, Bildungsstellen, deren Besuch auch dem Inhabernstellen ermöglicht werden muß.

Betrachtet eure frühere Unfreiheit, euer früheres Bitt- und Betteln um irgendwelchen Stellen und Bedeutung im Volksgewerbe und erkennt, daß ihr durch die Durchführung des Programms der Sozialdemokratie durch die Revolution erlöhrt.

Was haben die fribigen Parteien für euch getan, als sie am Ruder waren? Wer denken kann, sieht ein, daß

die Sozialdemokratie für alle eintritt, deren einiges Kapital die Arbeit ist, und dazu gehören auch die Beamten. Denkt daran, wenn Ihr wußt, bekennt euch offen für uns, wir bilden eine Macht und müden euch, daß Ihr wegen eurer Parteigeheißigkeit Schaden leidet.

### Die Frau als "Unkraut".

Das frauenfeindliche Geklingel von Reaktionen hinter der Maske demagogischer Wahlsprüche nach wie vor fortbesteht, zeigte ein Auspruch des deutschnationalen Vorführers und Schriftleiters der "Deutschen Zeitung" Axel von Berlin in einer Bemerkung der deutschnationalen Partei in Halle. Man enthielt, als er über die politische Stellung der Frauen sprach, folgenden Beschlusssatz: "Was die politische Stellung der Frauen anbelangt, so ist es notwendig, die Frauen als ein Unkraut zu betrachten. In größerer Anzahl dürfen sie aber als ein Unkraut Unkraut! Das Unkraut beseitigen ist die Verpflichtung der männlichen Partei. Einem Unkrautbeseitiger der deutschnationalen Partei" ging aber die "Dienlichkeit" des Herrn Axel doch etwas über die Duldung, und sie wandte sich mit Entschiedenheit gegen die Verachtung der weiblichen Wesen. Rufen wird die viele Enttäuschung nicht, denn die Reaktionen werden trotz der schönen Augen, die sie nicht den Frauen noch machen, nicht von ihrer normenoberliegenden Meinung lassen können. Die Worte des Reaktionsbeschlusses sind auch den bedeutendsten Frauen geblieben, wo ihre eigentlichen Feinde stehen. Für sie gilt das noch viel mehr wie bisher der Spruch: Nur die allergrößten Räuber wählen ihre Feinde selber!

Arbeiter, Angestellte, Beamte in amtlichen Diensten!

Auch Ihr könnt euch als Mitglieder oder Freunde unserer Partei am Wahlkampf direkt betätigen. Wer nicht in vorderster Linie als Funktionär, Sekretär usw. steht, leistet Kleinarbeit, unterwirft seine Genossen in der schwereren Arbeit. Ist ihnen z. B. dadurch, indem Ihr sie, wenn sie im Kampfe stehen, durch die Vertretung in den Parteien, erweitert die Agitation, fördert den Erfolg der Kämpfer, verringert die hohen Wahlkosten, indem Ihr die Kosten durch Uebernahme ihres Dienstes vor dem Ausfall, den sonst Wahlgeher betreiben müßten, spahrt. Ihr vermehrt dadurch auch ihre physische und geistige Leistungsfähigkeit im Wahlkampf. Seid operativ, wenn euch einer, der auf dieser oder auf anderen Eignungen muß, um Vertretung im Dienst bittet! Laßt euch auch eine gelegentliche Abnahme seines Dienstes nicht schwer fallen. Wir müssen jede Kraft bis zum letzten Ausnutzen in diesem wichtigsten und bedeutendsten Wahlkampf, den unser Volk auszufechten hat. Um euch in staatlichen oder kommunalen Stellen Beschäftigte geht es diesmal ganz besonders (siehe Erfahrungen des Kampfes), daher dürfen wir auch ein besonderer Wahlloper von euch verlangen. Auf zur Mithilfe, in eurer Kollektivität, in treuer Gesinnungsgemeinschaft!

Arbeiter, Angestellte, Beamte in amtlichen Diensten!

Auch Ihr könnt euch als Mitglieder oder Freunde unserer Partei am Wahlkampf direkt betätigen. Wer nicht in vorderster Linie als Funktionär, Sekretär usw. steht, leistet Kleinarbeit, unterwirft seine Genossen in der schwereren Arbeit. Ist ihnen z. B. dadurch, indem Ihr sie, wenn sie im Kampfe stehen, durch die Vertretung in den Parteien, erweitert die Agitation, fördert den Erfolg der Kämpfer, verringert die hohen Wahlkosten, indem Ihr die Kosten durch Uebernahme ihres Dienstes vor dem Ausfall, den sonst Wahlgeher betreiben müßten, spahrt. Ihr vermehrt dadurch auch ihre physische und geistige Leistungsfähigkeit im Wahlkampf. Seid operativ, wenn euch einer, der auf dieser oder auf anderen Eignungen muß, um Vertretung im Dienst bittet! Laßt euch auch eine gelegentliche Abnahme seines Dienstes nicht schwer fallen. Wir müssen jede Kraft bis zum letzten Ausnutzen in diesem wichtigsten und bedeutendsten Wahlkampf, den unser Volk auszufechten hat. Um euch in staatlichen oder kommunalen Stellen Beschäftigte geht es diesmal ganz besonders (siehe Erfahrungen des Kampfes), daher dürfen wir auch ein besonderer Wahlloper von euch verlangen. Auf zur Mithilfe, in eurer Kollektivität, in treuer Gesinnungsgemeinschaft!

Arbeiter, Angestellte, Beamte in amtlichen Diensten!

Auch Ihr könnt euch als Mitglieder oder Freunde unserer Partei am Wahlkampf direkt betätigen. Wer nicht in vorderster Linie als Funktionär, Sekretär usw. steht, leistet Kleinarbeit, unterwirft seine Genossen in der schwereren Arbeit. Ist ihnen z. B. dadurch, indem Ihr sie, wenn sie im Kampfe stehen, durch die Vertretung in den Parteien, erweitert die Agitation, fördert den Erfolg der Kämpfer, verringert die hohen Wahlkosten, indem Ihr die Kosten durch Uebernahme ihres Dienstes vor dem Ausfall, den sonst Wahlgeher betreiben müßten, spahrt. Ihr vermehrt dadurch auch ihre physische und geistige Leistungsfähigkeit im Wahlkampf. Seid operativ, wenn euch einer, der auf dieser oder auf anderen Eignungen muß, um Vertretung im Dienst bittet! Laßt euch auch eine gelegentliche Abnahme seines Dienstes nicht schwer fallen. Wir müssen jede Kraft bis zum letzten Ausnutzen in diesem wichtigsten und bedeutendsten Wahlkampf, den unser Volk auszufechten hat. Um euch in staatlichen oder kommunalen Stellen Beschäftigte geht es diesmal ganz besonders (siehe Erfahrungen des Kampfes), daher dürfen wir auch ein besonderer Wahlloper von euch verlangen. Auf zur Mithilfe, in eurer Kollektivität, in treuer Gesinnungsgemeinschaft!

Arbeiter, Angestellte, Beamte in amtlichen Diensten!

Auch Ihr könnt euch als Mitglieder oder Freunde unserer Partei am Wahlkampf direkt betätigen. Wer nicht in vorderster Linie als Funktionär, Sekretär usw. steht, leistet Kleinarbeit, unterwirft seine Genossen in der schwereren Arbeit. Ist ihnen z. B. dadurch, indem Ihr sie, wenn sie im Kampfe stehen, durch die Vertretung in den Parteien, erweitert die Agitation, fördert den Erfolg der Kämpfer, verringert die hohen Wahlkosten, indem Ihr die Kosten durch Uebernahme ihres Dienstes vor dem Ausfall, den sonst Wahlgeher betreiben müßten, spahrt. Ihr vermehrt dadurch auch ihre physische und geistige Leistungsfähigkeit im Wahlkampf. Seid operativ, wenn euch einer, der auf dieser oder auf anderen Eignungen muß, um Vertretung im Dienst bittet! Laßt euch auch eine gelegentliche Abnahme seines Dienstes nicht schwer fallen. Wir müssen jede Kraft bis zum letzten Ausnutzen in diesem wichtigsten und bedeutendsten Wahlkampf, den unser Volk auszufechten hat. Um euch in staatlichen oder kommunalen Stellen Beschäftigte geht es diesmal ganz besonders (siehe Erfahrungen des Kampfes), daher dürfen wir auch ein besonderer Wahlloper von euch verlangen. Auf zur Mithilfe, in eurer Kollektivität, in treuer Gesinnungsgemeinschaft!

Arbeiter, Angestellte, Beamte in amtlichen Diensten!

Auch Ihr könnt euch als Mitglieder oder Freunde unserer Partei am Wahlkampf direkt betätigen. Wer nicht in vorderster Linie als Funktionär, Sekretär usw. steht, leistet Kleinarbeit, unterwirft seine Genossen in der schwereren Arbeit. Ist ihnen z. B. dadurch, indem Ihr sie, wenn sie im Kampfe stehen, durch die Vertretung in den Parteien, erweitert die Agitation, fördert den Erfolg der Kämpfer, verringert die hohen Wahlkosten, indem Ihr die Kosten durch Uebernahme ihres Dienstes vor dem Ausfall, den sonst Wahlgeher betreiben müßten, spahrt. Ihr vermehrt dadurch auch ihre physische und geistige Leistungsfähigkeit im Wahlkampf. Seid operativ, wenn euch einer, der auf dieser oder auf anderen Eignungen muß, um Vertretung im Dienst bittet! Laßt euch auch eine gelegentliche Abnahme seines Dienstes nicht schwer fallen. Wir müssen jede Kraft bis zum letzten Ausnutzen in diesem wichtigsten und bedeutendsten Wahlkampf, den unser Volk auszufechten hat. Um euch in staatlichen oder kommunalen Stellen Beschäftigte geht es diesmal ganz besonders (siehe Erfahrungen des Kampfes), daher dürfen wir auch ein besonderer Wahlloper von euch verlangen. Auf zur Mithilfe, in eurer Kollektivität, in treuer Gesinnungsgemeinschaft!

Arbeiter, Angestellte, Beamte in amtlichen Diensten!

Auch Ihr könnt euch als Mitglieder oder Freunde unserer Partei am Wahlkampf direkt betätigen. Wer nicht in vorderster Linie als Funktionär, Sekretär usw. steht, leistet Kleinarbeit, unterwirft seine Genossen in der schwereren Arbeit. Ist ihnen z. B. dadurch, indem Ihr sie, wenn sie im Kampfe stehen, durch die Vertretung in den Parteien, erweitert die Agitation, fördert den Erfolg der Kämpfer, verringert die hohen Wahlkosten, indem Ihr die Kosten durch Uebernahme ihres Dienstes vor dem Ausfall, den sonst Wahlgeher betreiben müßten, spahrt. Ihr vermehrt dadurch auch ihre physische und geistige Leistungsfähigkeit im Wahlkampf. Seid operativ, wenn euch einer, der auf dieser oder auf anderen Eignungen muß, um Vertretung im Dienst bittet! Laßt euch auch eine gelegentliche Abnahme seines Dienstes nicht schwer fallen. Wir müssen jede Kraft bis zum letzten Ausnutzen in diesem wichtigsten und bedeutendsten Wahlkampf, den unser Volk auszufechten hat. Um euch in staatlichen oder kommunalen Stellen Beschäftigte geht es diesmal ganz besonders (siehe Erfahrungen des Kampfes), daher dürfen wir auch ein besonderer Wahlloper von euch verlangen. Auf zur Mithilfe, in eurer Kollektivität, in treuer Gesinnungsgemeinschaft!

Arbeiter, Angestellte, Beamte in amtlichen Diensten!

Auch Ihr könnt euch als Mitglieder oder Freunde unserer Partei am Wahlkampf direkt betätigen. Wer nicht in vorderster Linie als Funktionär, Sekretär usw. steht, leistet Kleinarbeit, unterwirft seine Genossen in der schwereren Arbeit. Ist ihnen z. B. dadurch, indem Ihr sie, wenn sie im Kampfe stehen, durch die Vertretung in den Parteien, erweitert die Agitation, fördert den Erfolg der Kämpfer, verringert die hohen Wahlkosten, indem Ihr die Kosten durch Uebernahme ihres Dienstes vor dem Ausfall, den sonst Wahlgeher betreiben müßten, spahrt. Ihr vermehrt dadurch auch ihre physische und geistige Leistungsfähigkeit im Wahlkampf. Seid operativ, wenn euch einer, der auf dieser oder auf anderen Eignungen muß, um Vertretung im Dienst bittet! Laßt euch auch eine gelegentliche Abnahme seines Dienstes nicht schwer fallen. Wir müssen jede Kraft bis zum letzten Ausnutzen in diesem wichtigsten und bedeutendsten Wahlkampf, den unser Volk auszufechten hat. Um euch in staatlichen oder kommunalen Stellen Beschäftigte geht es diesmal ganz besonders (siehe Erfahrungen des Kampfes), daher dürfen wir auch ein besonderer Wahlloper von euch verlangen. Auf zur Mithilfe, in eurer Kollektivität, in treuer Gesinnungsgemeinschaft!

Arbeiter, Angestellte, Beamte in amtlichen Diensten!

Auch Ihr könnt euch als Mitglieder oder Freunde unserer Partei am Wahlkampf direkt betätigen. Wer nicht in vorderster Linie als Funktionär, Sekretär usw. steht, leistet Kleinarbeit, unterwirft seine Genossen in der schwereren Arbeit. Ist ihnen z. B. dadurch, indem Ihr sie, wenn sie im Kampfe stehen, durch die Vertretung in den Parteien, erweitert die Agitation, fördert den Erfolg der Kämpfer, verringert die hohen Wahlkosten, indem Ihr die Kosten durch Uebernahme ihres Dienstes vor dem Ausfall, den sonst Wahlgeher betreiben müßten, spahrt. Ihr vermehrt dadurch auch ihre physische und geistige Leistungsfähigkeit im Wahlkampf. Seid operativ, wenn euch einer, der auf dieser oder auf anderen Eignungen muß, um Vertretung im Dienst bittet! Laßt euch auch eine gelegentliche Abnahme seines Dienstes nicht schwer fallen. Wir müssen jede Kraft bis zum letzten Ausnutzen in diesem wichtigsten und bedeutendsten Wahlkampf, den unser Volk auszufechten hat. Um euch in staatlichen oder kommunalen Stellen Beschäftigte geht es diesmal ganz besonders (siehe Erfahrungen des Kampfes), daher dürfen wir auch ein besonderer Wahlloper von euch verlangen. Auf zur Mithilfe, in eurer Kollektivität, in treuer Gesinnungsgemeinschaft!

Arbeiter, Angestellte, Beamte in amtlichen Diensten!

Auch Ihr könnt euch als Mitglieder oder Freunde unserer Partei am Wahlkampf direkt betätigen. Wer nicht in vorderster Linie als Funktionär, Sekretär usw. steht, leistet Kleinarbeit, unterwirft seine Genossen in der schwereren Arbeit. Ist ihnen z. B. dadurch, indem Ihr sie, wenn sie im Kampfe stehen, durch die Vertretung in den Parteien, erweitert die Agitation, fördert den Erfolg der Kämpfer, verringert die hohen Wahlkosten, indem Ihr die Kosten durch Uebernahme ihres Dienstes vor dem Ausfall, den sonst Wahlgeher betreiben müßten, spahrt. Ihr vermehrt dadurch auch ihre physische und geistige Leistungsfähigkeit im Wahlkampf. Seid operativ, wenn euch einer, der auf dieser oder auf anderen Eignungen muß, um Vertretung im Dienst bittet! Laßt euch auch eine gelegentliche Abnahme seines Dienstes nicht schwer fallen. Wir müssen jede Kraft bis zum letzten Ausnutzen in diesem wichtigsten und bedeutendsten Wahlkampf, den unser Volk auszufechten hat. Um euch in staatlichen oder kommunalen Stellen Beschäftigte geht es diesmal ganz besonders (siehe Erfahrungen des Kampfes), daher dürfen wir auch ein besonderer Wahlloper von euch verlangen. Auf zur Mithilfe, in eurer Kollektivität, in treuer Gesinnungsgemeinschaft!

Arbeiter, Angestellte, Beamte in amtlichen Diensten!

Auch Ihr könnt euch als Mitglieder oder Freunde unserer Partei am Wahlkampf direkt betätigen. Wer nicht in vorderster Linie als Funktionär, Sekretär usw. steht, leistet Kleinarbeit, unterwirft seine Genossen in der schwereren Arbeit. Ist ihnen z. B. dadurch, indem Ihr sie, wenn sie im Kampfe stehen, durch die Vertretung in den Parteien, erweitert die Agitation, fördert den Erfolg der Kämpfer, verringert die hohen Wahlkosten, indem Ihr die Kosten durch Uebernahme ihres Dienstes vor dem Ausfall, den sonst Wahlgeher betreiben müßten, spahrt. Ihr vermehrt dadurch auch ihre physische und geistige Leistungsfähigkeit im Wahlkampf. Seid operativ, wenn euch einer, der auf dieser oder auf anderen Eignungen muß, um Vertretung im Dienst bittet! Laßt euch auch eine gelegentliche Abnahme seines Dienstes nicht schwer fallen. Wir müssen jede Kraft bis zum letzten Ausnutzen in diesem wichtigsten und bedeutendsten Wahlkampf, den unser Volk auszufechten hat. Um euch in staatlichen oder kommunalen Stellen Beschäftigte geht es diesmal ganz besonders (siehe Erfahrungen des Kampfes), daher dürfen wir auch ein besonderer Wahlloper von euch verlangen. Auf zur Mithilfe, in eurer Kollektivität, in treuer Gesinnungsgemeinschaft!

Arbeiter, Angestellte, Beamte in amtlichen Diensten!

Auch Ihr könnt euch als Mitglieder oder Freunde unserer Partei am Wahlkampf direkt betätigen. Wer nicht in vorderster Linie als Funktionär, Sekretär usw. steht, leistet Kleinarbeit, unterwirft seine Genossen in der schwereren Arbeit. Ist ihnen z. B. dadurch, indem Ihr sie, wenn sie im Kampfe stehen, durch die Vertretung in den Parteien, erweitert die Agitation, fördert den Erfolg der Kämpfer, verringert die hohen Wahlkosten, indem Ihr die Kosten durch Uebernahme ihres Dienstes vor dem Ausfall, den sonst Wahlgeher betreiben müßten, spahrt. Ihr vermehrt dadurch auch ihre physische und geistige Leistungsfähigkeit im Wahlkampf. Seid operativ, wenn euch einer, der auf dieser oder auf anderen Eignungen muß, um Vertretung im Dienst bittet! Laßt euch auch eine gelegentliche Abnahme seines Dienstes nicht schwer fallen. Wir müssen jede Kraft bis zum letzten Ausnutzen in diesem wichtigsten und bedeutendsten Wahlkampf, den unser Volk auszufechten hat. Um euch in staatlichen oder kommunalen Stellen Beschäftigte geht es diesmal ganz besonders (siehe Erfahrungen des Kampfes), daher dürfen wir auch ein besonderer Wahlloper von euch verlangen. Auf zur Mithilfe, in eurer Kollektivität, in treuer Gesinnungsgemeinschaft!

Arbeiter, Angestellte, Beamte in amtlichen Diensten!

Auch Ihr könnt euch als Mitglieder oder Freunde unserer Partei am Wahlkampf direkt betätigen. Wer nicht in vorderster Linie als Funktionär, Sekretär usw. steht, leistet Kleinarbeit, unterwirft seine Genossen in der schwereren Arbeit. Ist ihnen z. B. dadurch, indem Ihr sie, wenn sie im Kampfe stehen, durch die Vertretung in den Parteien, erweitert die Agitation, fördert den Erfolg der Kämpfer, verringert die hohen Wahlkosten, indem Ihr die Kosten durch Uebernahme ihres Dienstes vor dem Ausfall, den sonst Wahlgeher betreiben müßten, spahrt. Ihr vermehrt dadurch auch ihre physische und geistige Leistungsfähigkeit im Wahlkampf. Seid operativ, wenn euch einer, der auf dieser oder auf anderen Eignungen muß, um Vertretung im Dienst bittet! Laßt euch auch eine gelegentliche Abnahme seines Dienstes nicht schwer fallen. Wir müssen jede Kraft bis zum letzten Ausnutzen in diesem wichtigsten und bedeutendsten Wahlkampf, den unser Volk auszufechten hat. Um euch in staatlichen oder kommunalen Stellen Beschäftigte geht es diesmal ganz besonders (siehe Erfahrungen des Kampfes), daher dürfen wir auch ein besonderer Wahlloper von euch verlangen. Auf zur Mithilfe, in eurer Kollektivität, in treuer Gesinnungsgemeinschaft!

Arbeiter, Angestellte, Beamte in amtlichen Diensten!

Auch Ihr könnt euch als Mitglieder oder Freunde unserer Partei am Wahlkampf direkt betätigen. Wer nicht in vorderster Linie als Funktionär, Sekretär usw. steht, leistet Kleinarbeit, unterwirft seine Genossen in der schwereren Arbeit. Ist ihnen z. B. dadurch, indem Ihr sie, wenn sie im Kampfe stehen, durch die Vertretung in den Parteien, erweitert die Agitation, fördert den Erfolg der Kämpfer, verringert die hohen Wahlkosten, indem Ihr die Kosten durch Uebernahme ihres Dienstes vor dem Ausfall, den sonst Wahlgeher betreiben müßten, spahrt. Ihr vermehrt dadurch auch ihre physische und geistige Leistungsfähigkeit im Wahlkampf. Seid operativ, wenn euch einer, der auf dieser oder auf anderen Eignungen muß, um Vertretung im Dienst bittet! Laßt euch auch eine gelegentliche Abnahme seines Dienstes nicht schwer fallen. Wir müssen jede Kraft bis zum letzten Ausnutzen in diesem wichtigsten und bedeutendsten Wahlkampf, den unser Volk auszufechten hat. Um euch in staatlichen oder kommunalen Stellen Beschäftigte geht es diesmal ganz besonders (siehe Erfahrungen des Kampfes), daher dürfen wir auch ein besonderer Wahlloper von euch verlangen. Auf zur Mithilfe, in eurer Kollektivität, in treuer Gesinnungsgemeinschaft!

Arbeiter, Angestellte, Beamte in amtlichen Diensten!

Auch Ihr könnt euch als Mitglieder oder Freunde unserer Partei am Wahlkampf direkt betätigen. Wer nicht in vorderster Linie als Funktionär, Sekretär usw. steht, leistet Kleinarbeit, unterwirft seine Genossen in der schwereren Arbeit. Ist ihnen z. B. dadurch, indem Ihr sie, wenn sie im Kampfe stehen, durch die Vertretung in den Parteien, erweitert die Agitation, fördert den Erfolg der Kämpfer, verringert die hohen Wahlkosten, indem Ihr die Kosten durch Uebernahme ihres Dienstes vor dem Ausfall, den sonst Wahlgeher betreiben müßten, spahrt. Ihr vermehrt dadurch auch ihre physische und geistige Leistungsfähigkeit im Wahlkampf. Seid operativ, wenn euch einer, der auf dieser oder auf anderen Eignungen muß, um Vertretung im Dienst bittet! Laßt euch auch eine gelegentliche Abnahme seines Dienstes nicht schwer fallen. Wir müssen jede Kraft bis zum letzten Ausnutzen in diesem wichtigsten und bedeutendsten Wahlkampf, den unser Volk auszufechten hat. Um euch in staatlichen oder kommunalen Stellen Beschäftigte geht es diesmal ganz besonders (siehe Erfahrungen des Kampfes), daher dürfen wir auch ein besonderer Wahlloper von euch verlangen. Auf zur Mithilfe, in eurer Kollektivität, in treuer Gesinnungsgemeinschaft!

Arbeiter, Angestellte, Beamte in amtlichen Diensten!

Auch Ihr könnt euch als Mitglieder oder Freunde unserer Partei am Wahlkampf direkt betätigen. Wer nicht in vorderster Linie als Funktionär, Sekretär usw. steht, leistet Kleinarbeit, unterwirft seine Genossen in der schwereren Arbeit. Ist ihnen z. B. dadurch, indem Ihr sie, wenn sie im Kampfe stehen, durch die Vertretung in den Parteien, erweitert die Agitation, fördert den Erfolg der Kämpfer, verringert die hohen Wahlkosten, indem Ihr die Kosten durch Uebernahme ihres Dienstes vor dem Ausfall, den sonst Wahlgeher betreiben müßten, spahrt. Ihr vermehrt dadurch auch ihre physische und geistige Leistungsfähigkeit im Wahlkampf. Seid operativ, wenn euch einer, der auf dieser oder auf anderen Eignungen muß, um Vertretung im Dienst bittet! Laßt euch auch eine gelegentliche Abnahme seines Dienstes nicht schwer fallen. Wir müssen jede Kraft bis zum letzten Ausnutzen in diesem wichtigsten und bedeutendsten Wahlkampf, den unser Volk auszufechten hat. Um euch in staatlichen oder kommunalen Stellen Beschäftigte geht es diesmal ganz besonders (siehe Erfahrungen des Kampfes), daher dürfen wir auch ein besonderer Wahlloper von euch verlangen. Auf zur Mithilfe, in eurer Kollektivität, in treuer Gesinnungsgemeinschaft!